

[Atesh: Die Russen bauen wegen der "Schockfaust" der ukrainischen Streitkräfte Verteidigungspositionen auf der Krim auf](#)

06.07.2024

Die Zahl der Verteidigungsstellungen der Angreifer entlang der Küste nimmt täglich zu, stellen die Partisanen fest.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Zahl der Verteidigungsstellungen der Angreifer entlang der Küste nimmt täglich zu, stellen die Partisanen fest.

Partisanen verzeichnen einen Anstieg der Zahl der Verteidigungsstellungen entlang der Küste der Krim. Die russischen Invasoren verbreiten Gerüchte über die sogenannte „Schockfaust“, die angeblich von den Streitkräften der Ukraine vorbereitet wird. Das berichtet die Guerillabewegung ATESH auf ihrem Telegram-Kanal.

„Während die Besatzungsbehörden die Bevölkerung davon überzeugen, dass es keine Bedrohung für die Landungsoperation der ukrainischen Streitkräfte gibt, wächst die Zahl der Verteidigungsanlagen entlang der Küste täglich“, heißt es in der Nachricht.

In Jewpatoria und Jalta beauftragen die Invasoren zivile Auftragnehmer mit der Einrichtung von Schießständen und Verteidigungsanlagen, die sehr karikaturhaft aussehen, stellt Atesh fest.

„Es gibt Gerüchte unter den Angehörigen der russischen Streitkräfte, dass die ukrainischen Verteidigungskräfte eine so genannte Schlagfaust für einen Durchbruch im Herbst in Richtung Krim bilden und den Landkorridor in Richtung Cherson abschneiden“, behauptet die Guerilla.

Wie wir bereits berichteten, haben Partisanen einen Evakuierungskonvoi mit verwundeten Soldaten der russischen Armee im vorübergehend besetzten Mariupol gesichtet.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 203

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.